

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
**LANDESVERBAND BRANDENBURG**

SPD BRANDENBURG, Alleestraße 9, 14469 Potsdam

DTKV – Landesverband Brandenburg  
Martin Behm  
c/o Musikschule Bertheau & Morgenstern  
Weberplatz 1  
14482 Potsdam

Potsdam 1. August 2019

Sehr geehrter Herr Heyn,  
sehr geehrter Herr Behm,

wir bedanken uns für die Übersendung Ihrer Wahlprüfsteine zu den Landtagswahlen 2019. Die SPD Brandenburg hat am 11. Mai 2019 ihr Regierungsprogramm für die Jahre 2019 bis 2024 beschlossen. Auf dieser Grundlage beantworten wir gern ihre Fragen.

**Frage 1:** Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Umsatzsteuerbescheinigungsverfahren weiter vereinfacht wird und insbesondere Inhabern von kleinen Musikschulen konzertierenden Musikern keine unnötigen Hürden gestellt werden?

**Antwort:** Der SPD liegt im Allgemeinen daran, dass bürokratische Strukturen und Verfahren im Sinne aller Beteiligten soweit wie möglich begrenzt oder vereinfacht werden. Wie werden beim Umsatzsteuerbescheinigungsverfahren prüfen, inwieweit wir dieses weiter vereinfachen können.

**Frage 2:** Unterstützt Ihre Partei die Position des DTKV, dass private Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und private Musikschulen eine wichtige Rolle in der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Brandenburg zufällt?

**Antwort:** Musik bietet nicht nur einen direkten Zugang zu Emotionen, sie ist auch tief verankert in der Menschheitsgeschichte. Brandenburg verfügt über ein attraktives und kulturell reichhaltiges musikalisches Angebot. Für viele Menschen in Brandenburg ist Musik ein wichtiger und wertvoller Bestandteil in ihrem Leben. Dabei stiftet sie Zugehörigkeit und Identität. Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und private Musikschulen nehmen hierbei eine gesellschaftlich bedeutende Rolle ein. Mit ihrer Arbeit sorgen sie u. a. dafür, dass sich Persönlichkeitsmerkmale von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen positiv entwickeln. Neben der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten eines jeden Einzelnen werden vor allem Kreativität und Auffassungsgabe begünstigt.

Rund 30 Prozent des Musikschulunterrichts in Brandenburg findet in freien Musikschulen statt, mit steigender Tendenz. Die SPD wird deshalb auch in Zukunft die wertvolle Arbeit privater Musikpädagoginnen und Musikpädagogen sowie privater Musikschulen unterstützen.

**Frage 3:** Laut Landesmusikschulgesetz sind nur städtische, kommunale und gemeinnützige Musikschulen berechtigt, Förderung vom Land zu erhalten. Private Anbieter gehen leer aus, was sich doppelt negativ auf die Honorare der Lehrkräfte und auf die Gebühren der Eltern und Schülern auswirkt. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass es ein gerechteres Verteilungssystem der Förderung für die Musikschülerinnen und -schüler in Brandenburg gibt und alle seriösen Anbieter miteinbezogen werden?

Antwort: Die Kulturpolitik in Brandenburg hat sich 2012 mit der kulturpolitischen Strategie einen Rahmen gegeben, um die Entwicklungslinien ebenso wie den gesellschaftspolitischen Beitrag der Kultur zu verdeutlichen. Dabei ging es um zweierlei: zum einen darum, die erfolgreichen Kultureinrichtungen, die seit vielen Jahren zu einem lebendigen Kulturleben beitragen, zu stärken und auf ein dauerhaft gesichertes finanzielles Fundament zu stellen; zum anderen darum, die Mittel für die Projektförderung der freien Träger und für Künstlerinnen und Künstler deutlich zu stärken.

Während dieser Zeit haben wir das Brandenburgische Musik- und Kunstschulgesetz 2014 novelliert, um die anerkannten Musik- und Kunstschulen nachhaltig zu stärken. Die gesetzliche Musik- und Kunstschulförderung wurde auf ca. 5,2 Mio. Euro angehoben und damit fast verdoppelt. Im Jahr 2019 wurde auch das seit 2010 bestehende Landesförderprogramm „Musische Bildung für alle“ um 500.000 Euro auf 1,7 Mio. Euro erhöht.

In Zukunft wollen wir die kulturpolitische Strategie des Landes Brandenburg weiterentwickeln. Künftig werden wir verstärkt auch regionale kulturelle Ankerpunkte im ländlichen Raum fördern. Auch die Kunst- und Musikschulen leisten einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung im Land. Wir werden die bisherige Förderung überprüfen und anpassen.

**Frage 4:** An fast allen Musikschulen im Land Brandenburg werden dringend Lehrkräfte gesucht, da die Nachfrage nach musikalischer Bildung stetig wächst. Der DTKV vertritt die Ansicht, dass neben der Verbesserung der Honorarbedingungen auch die Ausbildung ausgebaut werden sollte. Aktuell gibt es nur 15 Absolventen / Jahr an BTU Cottbus für alle Instrumente. Wie lautet hierzu die Position Ihrer Partei?

Antwort: Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen Zugang zu kulturellen Aktivitäten und Bildung haben. Vor diesem Hintergrund begrüßt die SPD die stetig wachsende Nachfrage nach musikalischer Bildung. Musische Bildung und künstlerische Bildung ist gerade für unsere Jüngsten wichtig. Rund 35.000 Kinder und Jugendliche in Brandenburg lernen an öffentlich geförderten Musik- und Kunstschulen. Um die gute Un-

terrichtsqualität zu wahren, unterstützen wir die Schulen jährlich mit mehr als 5 Mio. Euro.

93 Prozent aller Eltern wünschen sich die musikalische Förderung ihrer Kinder. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der landesweiten Initiativen „Klasse Kunst und Klasse Musik“ Brandenburger Kindern unabhängig ihrer sozialen Herkunft Zugang zu künstlerischer und musischer Bildung ermöglichen können. Wir sehen im gemeinsamen Musizieren die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie auch das positive Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Deshalb haben wir die Fördermittel für diese erfolgreichen Projekte um jährlich 500.000 Euro angehoben. Interessierte erhalten damit einen weiteren Zugang zu musikalischen oder künstlerischen Bildungsangeboten.

Um die Lehrkräftesituation in Brandenburg weiter zu verbessern, werden wir alle in den kommenden Jahren ausscheidenden Lehrerinnen und Lehrer ersetzen und bis 2024 zusätzlich 400 Lehrkräfte an unsere Schulen bringen. Um das zu schaffen, starten wir eine Offensive zur verstärkten Lehrerausbildung. Wir haben bereits beschlossen, die Anzahl der Lehramtsstudienplätze binnen zwei Jahren von aktuell 650 auf 1.000 zu erhöhen. Zur Umsetzung werden wir über 40 Millionen Euro in das Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Potsdam investieren. Außerdem setzen wir die Qualifikation und Weiterbildung von Seiten- und Quereinsteigern fort. Finanziell fördern wir lokale Initiativen von Städten und Gemeinden, um Lehrkräfte in alle Landesteile zu bekommen und sie dort zu halten.

Seit 2014 hat das Land Brandenburg ca. 5.300 Lehrkräfte eingestellt und bietet jeder Lehrkraft, die es möchte und die Voraussetzungen erfüllt, die Verbeamtung an. Als erstes Bundesland ermöglicht Brandenburg dabei allen Lehrkräften – auch in der Primarstufe – eine Besoldung nach A 13. Die SPD wirbt dafür, dass sich für das lehramtsbezogene Studienfach Musik noch mehr junge Menschen begeistern. Wir freuen uns, dass sich an der BTU Cottbus-Senftenberg der Bachelor-Studiengang Instrumental- und Gesangspädagogik seit 2015 positiv entwickelt hat und sich einer gleichbleibend hohen Nachfrage bei den Bewerbern erfreut.

Freundliche Grüße



Erik Stohn  
Generalsekretär